Zeitschrift: Wohnen

Herausgeber: Wohnbaugenossenschaften Schweiz; Verband der gemeinnützigen Wohnbauträger

Band: 87 (2012)

Heft: 3

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Altersforschung zusammenfasst, wollen wir künftig noch mehr als Almanach gestalten mit den neusten Zahlen zur demographischen Entwicklung.

2012 ist internationales Uno-Jahr der Genossenschaften. Und tatsächlich scheint sich das Modell Genossenschaft auch für das Alterswohnen zu bewähren. Jedenfalls hat die Age Stiftung zahlreiche Genossenschaftsprojekte gefördert.
Wohnbaugenossenschaften sind super, wenn es um die Entwicklung zukunftsorientierter Wohnlösungen geht! Dabei gibt es nicht eine richtige Lösung, sondern verschiedene Ansätze, die dazu beitragen, dass das Älterwerden im gewohnten Umfeld stattfinden kann. Aus Anlass des Uno-Jahres haben wir zusammengestellt, welche Arten von Genossenschaftsprojekten wir in den letzten zehn Jahren gefördert haben und wie vielfältig die Aktivitäten sind. Dieses Papier ist auch auf unserer Homepage aufgeschaltet.

Wo sind die Genossenschaften besonders stark?
Zum Beispiel wenn es darum geht, kluge Kooperationen zu schliessen. Dadurch können die Genossenschaften individuellen Wohnraum zur Verfügung stellen, der bei Bedarf mit passenden Unterstützungsleistungen ergänzt werden kann. Doch auch bei der Förderung der eigenen Ressourcen sind die Genossenschaften beispielhaft. Ihre Bewohnerinnen und Bewohner engagieren sich gemeinsam für ein gutes nachbarschaftliches Zusammenleben und können vorübergehend kleinere Hilfestellungen selbst übernehmen.

> Ist die Finanzierung gesichert, steigt auch die Akzeptanz.

Und wenn es über die Alterswohnung hinausgeht?
Das Genossenschaftsmodell bewährt sich auch bei zahlreichen Hausgemeinschaften. Dabei sind auch die grossen Genossenschaften wichtig, die Raum für selbstverwaltete Altershausgemeinschaften oder für Pflegewohngruppen zur Verfügung stellen. Doch auch bei neuen Wohnkonzepten, die den veränderten Lebensstilmodellen entgegenkommen, sind Genossenschaften aktiv. Ich denke dabei etwa an das verdichtete Clusterwohnen, wo sich verschiedene Mieter eine grosse Küche und gemeinsame Wohnräume teilen, dafür aber nur wenig individuelle Fläche besitzen.

Wenn Sie auf zehn Jahre Age Stiftung zurückblicken: Wie sieht Ihr Lieblingsprojekt aus?
Ich finde alles gut, was so einfach ist, dass man es nachbauen kann. Alles, was pragmatisch und günstig ist. Alles, was verschiedene Kräfte einbindet und nicht nur mit professioneller Unterstützung arbeitet. Nur ein Beispiel: Die Baugenossenschaft Logiscasa in St. Gallen schafft Wohnraum für ältere Leute, und dies an gescheiten Orten, nämlich in der Nähe von Dienstleistungen, die sie deshalb nicht selbst anbieten muss. Gleichzeitig unterstützt die Genossenschaft die Mieterinnen und Mieter, damit diese als Nachbarn zusammenwachsen können. Als sie gefragt wurden, ob sie ein Notrufsystem wünschten, meinten die Bewohnerinnen und Bewohner denn auch: «Das brauchen wir doch nicht, wir schauen selber.»

Interview: Richard Liechti

Zur Person
Antonia Jann studierte Sozialwissenschaften. Nach beruflichen Stationen bei Migros-Kulturproduzent und Pro Senectute übernahm sie 2001 die Geschäftsleitung der Age Stiftung. Sie lebt mit ihrem Mann und den zwei Töchtern in einer Familien-Hausgemeinschaft in Zürich.

Zur Stiftung
Die Age Stiftung fördert seit zehn Jahren das Wohnen im Alter in der deutschsprachigen Schweiz. In dieser Zeit wurden rund 1000 Ideen in telefonischen Abklärungen geprüft. Über 200 Projektanträge wurden eingehend evaluiert. Rund die Hälfte der eingegangenen Gesuche mit einer Gesamtsumme von 29,1 Millionen Franken hiess der Stiftungsrat gut. Alle bewilligten Projekte sind auf der Webseite ausführlich dokumentiert. Daneben veröffentlicht die Age Stiftung eine Reihe gedruckter Publikationen und richtet einen Preis aus, dessen Siegerprojekt jeweils in einem Film dokumentiert wird.
www.age-stiftung.ch

Anzeige

257 gemeinnützige Wohnbauträger setzen auf langfristig tiefe Zinsen:
Sie finanzieren einen Teil ihrer Liegenschaften über die EGW

- All-in-costs regelmässig bis zu 1% unter den Kosten für vergleichbare Festhypotheken
- Jährlich 3 bis 6 Anleihen mit Laufzeiten von 5 bis 15 Jahren
- Finanzierungen in der ganzen Schweiz

Rufen Sie uns an und vereinbaren Sie ein Beratungsgespräch:
Emissionszentrale für gemeinnützige Wohnbauträger EGW
www.egw-ccl.ch kontakt@egw-ccl.ch Tel. 062 206 06 16

Emissionszentrale für gemeinnützige Wohnbauträger
egw ccl
Centrale d'émission pour la construction de logements